

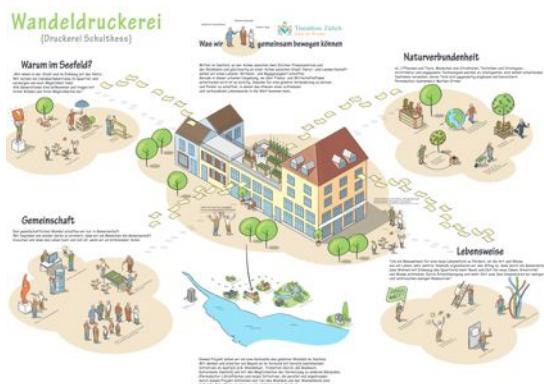
Jahresbericht 2016

Transition Züri macht es Büro auf



Die Geschäftsstelle hat sich entschieden, sich in den vom Verein Wandellust zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten an der Zollikerstrasse einzumieten. So haben sich Jasmin und Arnti Unterstützung geschaffen, denn der Co-Working-Space bietet Platz, eine Möglichkeit sich regelmässig zu treffen und auch die Möglichkeit, sich mit anderen Organisationen vor Ort zu vernetzen. Knapp zwölf Monate später ist die Geschäftsstelle, zusammen mit vier weiteren Organisationen, innerhalb des Gebäudes in einen kleineren – aber auch gemütlicheren – Raum umgezogen. Die Arbeitsgemeinschaft wurde somit kleiner und das Gefühl des Co-Workings hat sich eher in das einer Bürogemeinschaft verwandelt.

[www.wandellust.ch]



Weiter wurden im Jahr 2016 viele Ideen zu einem physischen «Wandelzentrum» wach. Zum einen ging es um das langfristige Nutzen der Wandellust (was im 2017 weitergeführt wird), zum anderen aber auch zum das Aufbauen oder Umnutzen von weiteren Gebäuden. Erwähnenswert sind hier das *CoLivingLab* in Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftsgarten *Merkurgarten*, was leider von der Stadt abgelehnt wurde, zum andern die *WandelDruckerei* (ehemalige Schulthess Druckerei), die wir trotz viel Engagement und einem wunderbar ausgearbeiteten Konzept leider nicht vor dem Abbruch retten konnten.

Netzwerktreffen der Stiftung Mercator *22. März*

Seit wir bei der Suffizienz-Ausschreibung der Stiftung Mercator Schweiz mitgemacht haben und eine finanzielle Unterstützung erhalten haben, sind wir Teil des kleinen Netzwerks geworden, welches aus den Teilnehmern dieser Ausschreibung besteht. So konnten wir am 22. März an einem Netzwerktreffen eingeladen teilnehmen, wo wir einige Dutzend Leute von verschiedenen Projekten im Bereich Suffizienz kennenlernen durften.

[www.stiftung-mercator.ch/de/aktuelles/ausschreibung-suffizienz-zwoelf-projekte-zur-foerderung-ausgewaehlt]

Fair Fashion Revolution *23. April*

Aufgrund des *Fashion Revolution Days* am 24. April (Gedenktag an den Fabrikeinsturz in Bangladesch 2013, an dem über Tausend Menschen ums Leben kamen) sind auch in Zürich während einer Woche viele Veranstaltungen zum Thema faire Mode durchgeführt worden. Der Höhepunkt war der *Fair Fashion Market* mit vielen Ständen, einer Podiumsdiskussion und einer Filmvorführung (the true cost). Dies war eine optimale Gelegenheit, um Transition Zürich mit diesem bereits entstehenden Netzwerk (vor allem über *Get Changed*) bekannt zu machen.

[www.getchanged.net]

«Zürich BUNT!» 2016 30. April



Der Fokus der ersten vier Monate konnte Transition Zürich dank der Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz auf eine erste Bedürfnisabklärung im grösseren Stil legen: Wir haben «Zürich BUNT!» kreiert, das etwas andere Netzwerkevent. Es ging uns dabei darum, zu verstehen, was die Zürcher WandelPioniere* brauchen, um ein funktionierendes Netzwerk zu bauen.

Da Transition Zürich möglichst inklusiv und partizipativ arbeitet war klar, dass das Verständnis «Es braucht ein Netzwerk» nicht genügend ist und wir deswegen die Frage «Was soll Transition Zürich tun?» als Zentrum der Tagung deklariert haben. Es haben rund 70 Menschen aus 35 verschiedenen Organisationen teilgenommen, wir haben unsere Visionen ausgetauscht, unsere Schwierigkeiten auf den Tisch gelegt und uns gemeinsam auf die Suche nach Lösungen gemacht. Im Pro Action Café und dem anschliessenden Fish Bowl ging es darum, aus all den Vorschlägen einen Fokus auszuarbeiten – «Was soll Transition Zürich tun?» Am Abend gab es leckeres Essen, Live-Musik und Tanz. Der ganze Tag war für die Teilnehmenden kostenfrei, als Zeichen der Wertschätzung für alles, was die Zürcher WandelPioniere* neben dem Netzwerken alles tun!

Als Resultat der Bedürfnisabklärung haben sich folgende Projekte herauskristallisiert:

- Zentraler Veranstaltungskalender, in dem die Events vieler Organisationen zentral abrufbar sind
- Übersichts-Datenbank, die eine Übersicht über viele Organisationen vermittelt, mit Suchfunktion und Kartenansicht
- Jobbörsen, wo WandelPioniere* jeweils Aufträge anbieten können
- Material-Sharingplattform, um Dinge zu teilen, die nicht jede*r selbst besitzen muss
- Vision, damit klar ist was die WandelPioniere* gemeinsam haben und die Bewegung gegenüber der Öffentlichkeit ein klares Gesicht hat
- Veranstaltungen, damit die Bedürfnisabklärung und die Vernetzung weiterhin stattfinden kann und damit das Wirken der WandelPioniere* weiterhin wertgeschätzt und gefeiert wird



- Weiterbildungsangebot, damit sich die WandelPioniere* das Wissen holen können, welches sie für ihre optimale Wirkung brauchen
- Öffentlichkeitsarbeit, um das «Angebot» der WandelPioniere* aus der Nische an ein grösseres Publikum bringen zu können

[www.transition-zuerich.ch/zuerich-bunt-2016]

Tsüri verändern *25. Mai*

Die Kulturbande hat im Frühjahr viele WandelPioniere* jeweils einen Text über ihre Erlebnisse, Chancen, Schwierigkeiten im Wandel sowie Prognosen für die nächsten 25 Jahre schreiben lassen. Als Textsammlung erschien dann das Buch «Tsüri verändern», wo unter anderem ein Text von Transition Zürich drin ist.



[www.kulturbande.info/buch]

Suffizienz-Netzwerk-Treffen, sun21 *3. Juni*

Im Rahmen dieses Treffens fragte sun21, ob das Konzept der Transition Town Initiative den jahrelangen Anstrengungen vieler Gruppierungen eher gerecht würde, als der Begriff Suffizienz. Transition Zürich wurde neben anderen Transition-Initiativen als Experte eingeladen, wobei wir einen Kurzvortrag halten und einen Workshop leiten durften.



[www.sun21.ch/archiv/2016/suffizienz-netzwerk-schweiz-treffen]

Erste Generalversammlung *27. Juli*



Nach der intensiver Organisationszeit des ersten «Zürich BUNT!» konnten wir uns wieder der «regulären Vereinstätigkeit» (falls es sowas gibt) widmen. Die GV hielten wir sehr schlank: sieben Teilnehmer, knappe Traktandenliste, in zwei Stunden waren wir mit dem Tagesprogramm durch. Der fünfköpfige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, der Fokus der zweiten Jahreshälfte auf weiteres Fundraising und Umsetzung der am «Zürich BUNT!» gesammelten Projektideen gesetzt.

Runder Tisch Ernährungswende *31. August*

Zürich Isst Netzwerktreffen *28. November*

Auch im Bereich Ernährung bildet sich in Zürich ein Netzwerk. Zum einen initiiert von der *Stiftung Mercator* mit *Zürich Isst*, zum andern von *DANACH* mit dem *Runden Tisch Ernährungswende*. Auch dies waren ausgezeichnete Gelegenheiten, dass Transition Zürich sich persönlich mit Projekten aus dem Ernährungsbereich vernetzen konnte und dass herausgefunden werden kann, wie durch eine Zusammenarbeit Synergien genutzt werden können.

[www.zuerich-isst.ch]

[danach.info/ernahrungswende-zuerich]

«Tomorrow» mit Podiumsdiskussion *6., 13. Oktober*

Im Oktober nahm Jasmin an der Podiumsdiskussion bei der Filmvorführung – organisiert von *Nebenrolle Natur* – in der Roten Fabrik teil. So konnten einem grossen Publikum die Idee von Transition Zürich näher gebracht werden.

[www.nebenrolle-natur.ch]

GeLeSte: Leben im Wandel der Zeit *8. Oktober*

Mehrgenerationen Wohn- und Lebensprojekte stellten sich vor und vernetzten sich. Der Verein GeLeSte (Geburt Leben Sterben) engagiert sich für eine Umsetzung eines Wohnprojektes in Zürich, dass ein nachhaltiges Bauen für mehrere Generationen anstrebt. Jasmin nahm an dieser gut besuchten Veranstaltung teil und stellte Transition Zürich vor.

Perspektiven der Nachhaltigkeit *10. Oktober*

Im Rahmen vom vom jenseits IM VIADUKT organisierten 3. Nachhaltigkeitsmarkt zum Thema «Bewusster Aktivismus» hat sich Transition Zürich, gemeinsam mit Linda Thomas, Choba Choba und Attac mit der Frage auseinandergesetzt, wie die verschiedenen Antworten auf die Frage «Wie geschieht Wandel» zusammengebracht werden können. Einen Nachmittag lang wurde mit Methoden der Integralen Theorie, der systemischen Aufstellung und der Weltarbeit experimentiert.

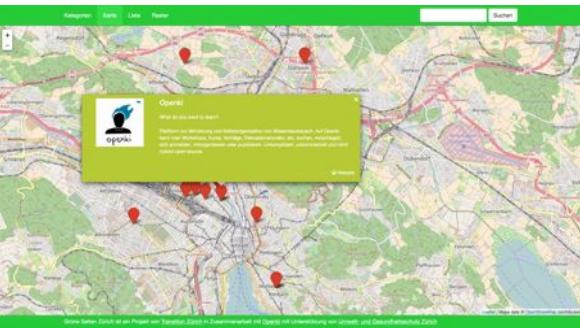
[www.jenseitsimviadukt.ch]



Weitere Zusammenarbeit mit der Stiftung Mercator Schweiz

Im Herbst haben wir auch mit Mercator wieder Kontakt aufgenommen, worauf wir für unser Vorhaben fürs Jahr 2017 eine Projektskizze eingereicht haben. Die Absicht war, einen Entwurf der geplanten Projekte zu erstellen, um ein erstes OK der Stiftung einzuholen. Die Projektskizze wurde genehmigt, sodass wir uns im Winter der Detailplanung und dem Projektantrag widmen konnten.

Zusammenarbeit mit Stadt Zürich



Im November ist aus Gesprächen mit dem Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ) ein Auftrag entstanden. Das Interesse des UGZ an dem Sichtbarmachen der WandelPioniere* führte dazu, dass sie uns mit dem Entwerfen der ersten Version der Übersichts-Datenbank beauftragt haben. Im selben Paket setzten wir gleich die Sharing-Plattform mit Sharely um und bereiteten die recherchierte Organisationsliste soweit auf, dass wir sie der Stadt Zürich vorlegen konnten.

[www.stadt-zuerich.ch/ugz]

Herbstfeier 22. Oktober



Nach dem ersten «Zürich BUNT!» war klar, dass die Bedürfnissabklärung und die Feier beides wichtige Dinge sind, jedoch für ein einzelnes Datum zu viel auf einmal. Folglich haben wir das Format aufgetrennt: Bedürfnissabklärung im Frühling und Feier im Herbst. So fand im Oktober die erste Herbsteier statt, wo wir im Open Space Format über Gestaltung der Transition Vision und über Zusammenarbeit mit der Free-Learning-Plattform Openki gesprochen haben.

[www.openki.net]

Der bunte Trailer



Aus den Stunden Filmmaterial vom ersten «Zürich BUNT!» hat Transition Zürich einen Trailer zusammengeschnitten, in dem in einer Minute ein Eindruck entsteht, worum es bei der Veranstaltung geht.

[www.transition-zuerich.ch/zuerich-bunt-2017]

Besser Leben und *wandel.jetzt* *5. November*



Transition Zürich war beim von der IP organisierten Besser Leben Festival und bei der Gründung der neuen Vernetzungsplattform *wandel.jetzt* mit dabei. Wir wünschen dem Verein einen super Start und freuen uns auf viel Zusammenarbeit!

[www.wandel.jetzt]